

Ausschuss-Beratungen am 19. November 2025 in Einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 19. November 2025, ab 9:00 Uhr
gibt es wieder Ausschuss-Beratungen.
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

TOP 1 (9:00 Uhr): Allgemeiner Einkommens-Bericht 2024

Der Bericht des Rechnungshofes wird am Mittwoch
im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Der Rechnungshof berichtet alle zwei Jahre
dem Nationalrat, dem Bundesrat und den Landtagen.

Er berichtet zum Beispiel:

- Wie viel verdienen die Österreicherinnen und Österreicher?
- Wie viele arbeiten Vollzeit?
- Wie viele arbeiten in Teilzeit?
- In welchen Bereichen arbeiten die Menschen?
- Wie hoch ist das Einkommen bei jüngeren Menschen?
- Wie hoch bei älteren Menschen?

Im Bericht steht:

2023 hat es mehr unselbständig Erwerbstätige
als 2014 gegeben.

Unselbständig Erwerbstätige sind zum Beispiel:
Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter.

Die Hälfte von den unselbständig Erwerbstätigen sind Angestellte.
Die zweitgrößte Gruppe sind Arbeiterinnen und Arbeiter.
Fast die Hälfte von den unselbständig Erwerbstätigen sind Frauen.

2023 haben Frauen weniger verdient als Männer.
Das war in allen Einkommens-Gruppen so.
Bei den Frauen verdienen Beamtinnen am meisten.
Arbeiterinnen am wenigsten.

Sehr viele Frauen arbeiten in Teilzeit.
Teilzeit-Bedienstete arbeiten durchschnittlich
22 Stunden in der Woche.

Die meisten Frauen arbeiten im Bereich für Gesundheit
und im Sozial-Bereich.
In diesen Bereichen arbeiten besonders viele Personen in Teilzeit.

Unselbständig Erwerbstätige verdienen
am meisten im Bereich Energie-Versorgung.
Sie verdienen am wenigsten im Gastgewerbe.

TOP 2 (10:00 Uhr): Stadt Salzburg

Der Bericht des Rechnungshofes wird am Mittwoch
im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Der Rechnungshof hat die Stadt Salzburg geprüft.
Die Prüfung war von März bis Mai 2023.
Der Rechnungshof hat überprüft,
wie die Stadt mit Geld und Personal umgeht.
Er hat die Jahre 2019 bis 2022 geprüft.

Das wurde geprüft:

Die finanzielle Lage:
Hat die Stadt genug Geld?
Wie gibt sie Geld aus?

Die Personal-Verwaltung:
Wie werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
eingestellt und betreut?

Das Beteiligungs-Management:
Das bedeutet:
Wie kümmert sich die Stadt um ihre Firmen?

Das Kassenwesen:
Das bedeutet:
Funktionieren das Bestellen und
Bezahlen von Rechnungen
richtig und ordentlich?

TOP 3 (11:00 Uhr): Klima-Ticket

Der Bericht des Rechnungshofes wird am Mittwoch
im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Das Klima-Ticket Österreich ist ein günstiges Ticket.
Es gilt in ganz Österreich.
Es gibt auch günstige Landes-Tickets.
Das Klima-Ticket gibt es seit 2021.

Das Ziel vom Klima-Ticket ist:
Mehr Menschen sollen mit Bus und Bahn fahren.

Das Klima-Ticket war ein großer Erfolg.
Es sind sehr viele Tickets verkauft worden.
Besonders in Oberösterreich und Salzburg
sind viele Tickets verkauft worden.

Der Rechnungshof kritisiert:
Das Klima-Ticket wirkt zu wenig auf die Umwelt.
Es sind zu wenig Treibhaus-Gase eingespart worden.

Außerdem:
Das Ministerium hat wichtige Folgen nicht geprüft.
Zum Beispiel:
Luftqualität, Lärm, Stau, Unfälle.

Der Rechnungshof sagt:
Man muss alles berechnen.
Dann kann man die gesamten Kosten vergleichen.

TOP 4 (11:30 Uhr): Meldung von Beteiligungs-Daten an die Statistik Austria

Der Bericht des Landes-Rechnungshofes wird am Mittwoch
im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Gemeinden müssen Daten zu ihren Firmen-Beteiligungen
an die Statistik Austria melden.

Der Landesrechnungshof hat die Meldungen geprüft.
Er hat festgestellt:
Im Land Salzburg gibt es 119 Gemeinden.
In 42 Gemeinden haben die Angaben nicht gestimmt.
Viele Zahlen waren falsch oder unvollständig.
Das bedeutet:
2023 gab es viele Fehler.

Der Landesrechnungshof empfiehlt:
Die Abteilung 1 soll genauere Prüfungen einführen.
Die Abteilung 1 hat zugesagt:
Sie will das verbessern

TOP 5 (12:00 Uhr): Tätigkeitsbericht für das Jahr 2024

Der Bericht des Landes-Rechnungshofes wird am Mittwoch
im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Der Landes-Rechnungshof berichtet,
was er im Jahr 2023 alles geprüft hat.
Er hat geprüft:

- Rechnungsabschluss 2023
- Förderung der Elektromobilität
- Kauf der Antheringer Au
- Gemeindeausgleichsfonds
- Gemeinden
- Beteiligungen vom Land Salzburg
- Spenden an die Landes-Kliniken

TOP 6 (14:00 Uhr):

Bericht der Volksanwaltschaft an den Salzburger Landtag 2023 – 2024

Der Bericht der Volksanwaltschaft wird am Mittwoch
im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Die Volksanwaltschaft berichtet,
was sie in den Jahren 2021 - 2022 alles überprüft hat.

2024 hat sich die Volksanwaltschaft
zum Beispiel um diese Themen gekümmert:

- Einhaltung der Menschenrechte
- Heimopfer-Rente
- Kinder- und Jugendhilfe
- Probleme bei der Pflege

Sie hat sich auch um die
Versorgung von Patient:innen mit Ess-Störungen beschäftigt.

Was macht die Volksanwaltschaft?

Die Volksanwaltschaft überprüft
die Arbeit in der öffentlichen Verwaltung.
Sie kümmert sich um die Beschwerden
von Bürgerinnen und Bürgern.
Sie kümmert sich bei Problemen mit Behörden.

Die Volksanwaltschaft kontrolliert auch die
Einhaltung von Menschenrechten.
Die Volksanwaltschaft kümmert sich
um Anliegen von Menschen mit Behinderungen.

Die Volksanwaltschaft empfiehlt Verbesserungen.
Sie setzt sich dafür ein,
dass Fehler verbessert werden.

TOP 7 (14:00 Uhr):

Versorgung von Patient:innen mit Ess-Störungen

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch im
[Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert.

Ess-Störungen sind schwere psychische Krankheiten.

Zum Beispiel:

Magersucht, Bulimie, Binge Eating, starke Adipositas.

Vor allem Mädchen und Frauen sind betroffen.

Die Volksanwaltschaft hat über Probleme berichtet:

In Salzburg gibt es viel zu wenig passende Hilfe.

Die SPÖ fordert:

Die Salzburger Landesregierung soll schnell handeln.

Sie soll Folgendes machen:

- Ein gutes Gesamt-Konzept erstellen und umsetzen.
- Mit allen Bundesländern reden.
Das Thema soll in der Konferenz der Gesundheits-Verantwortlichen der Länder besprochen werden.
- In Salzburg ein Tageszentrum für 14–40-Jährige einrichten.
Dort gibt es Hilfe nach dem Spital.
Auch Angehörige sollen dort Hilfe bekommen.
- Die Landesregierung soll in 6 Monaten dem Landtag berichten,
was passiert ist.

TOP 8 und TOP 9 (14:00 Uhr):

Präventive Menschenrechts-Kontrolle 2023 und 2024

Der Berichte der Volksanwaltschaft werden am Mittwoch
im [Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert.

Die Volksanwaltschaft überprüft die Einhaltung der Menschenrechte.

Menschenrechte sind Bestimmungen,

die für alle Menschen auf der ganzen Welt gelten.

Damit sollen die Würde und
die Rechte der Menschen bewahrt werden.
Die Würde eines Menschen wird zum Beispiel verletzt,
wenn er keine medizinische Versorgung bekommt.
Oder: Wenn eine Person nicht genug Freiheits-Rechte hat.

Die Volksanwaltschaft untersucht,
ob die Menschenrechte eingehalten werden.
Zum Beispiel
in Einrichtungen oder bei Demonstrationen.

Zum Beispiel:

- Alten- und Pflegeheime
- Krankenhäuser und Psychiatrien
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Einrichtungen für Menschen mit Behinderung
- Justiz-Anstalten
- Polizei-Anhalte-Zentren
- Polizei-Inspektionen
- Polizei-Einsätze

Die Volksanwaltschaft berichtet:
Sie hat 2023 505 Kontrollen gemacht.
Sie hat 2024 458 Kontrollen gemacht.
Die meisten Kontroll-Besuche fanden in Einrichtungen statt.
Die Kontrollen dauern meistens 3 Stunden.

Wörterbuch:

Ess-Störungen:

Ess-Störungen sind schwere psychische Krankheiten.

Zum Beispiel:

Magersucht, Bulimie, Binge Eating, starke Adipositas.

Vor allem Mädchen und Frauen sind betroffen.

Landes-Rechnungshof:

Der Landes-Rechnungshof überprüft Einrichtungen im Land Salzburg.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prüfen,
ob in den Einrichtungen gut gearbeitet wird.

Zum Beispiel:

Sind die Einnahmen und Ausgaben richtig aufgeschrieben worden?

Nach der Prüfung gibt es einen Bericht.

[Mehr Informationen in leichter Sprache gibt es
auf der Internetseite vom Salzburger Landes-Rechnungshof](#)

Volksanwaltschaft:

Die Volksanwaltschaft hilft allen Menschen.

Zum Beispiel:

Wenn es Problemen mit einer Behörde gibt.

Die Volksanwaltschaft überprüft
die Arbeit in der öffentlichen Verwaltung.

Sie kümmert sich um die Beschwerden
von Bürgerinnen und Bürgern.

Sie kümmert sich bei Problemen mit Behörden.

Die Volksanwaltschaft kontrolliert präventiv
die Einhaltung der Menschenrechte.

Präventiv bedeutet
im Vorhinein.

Das bedeutet:

Man muss handeln,

bevor etwas Schlimmes passiert.
Damit es nicht passiert.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.

Zum Beispiel:

Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.

Es soll alles transparent sein.

Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.

Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.

Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)

Für Leichte Sprache gelten genaue Regeln. [Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Bei Einfacher Sprache steht die Verständlichkeit im Vordergrund. Mit Texten in Einfacher Sprache können sich viele Menschen informieren. Die Sätze sind kurz. Fremdwörter werden vermieden. Fachbegriffe werden erklärt.